Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Dunge, da von ein iegleich mensch
nicht die heiligen zwelfpoten allain
die an unsim herren beleibent
mit rechtem glauben mit gehor
sam mit gueten werchen Und
dar an stact beleibent den geit
unser herre genad mer dunge ze
tuen. Und darnach die ewigen
freud Wer an mir nicht beleibet
Sprich unser herre des hat der
mensch vrey wal ze tuen der wirt
auz geworffen als die reb die
von dem stockche gebrochen wirt
Und dorret so nement sie dunne
die engel Und pindent ze sammen
Und werfent in der helle feur
Und prinnent ewichleich. Was
man schanten ab andern holz hak
chet das malich man zu andrev
nicht gemozen mir das mans
prinne Unser herre sprich Ist das
ir an mir beleibet wes ir pittet des
geschicht, da pei sol man merchen
das er sprichet ab ir an mir beleibet
das ist ob ir an rechtem glauben
und an gueten werchen beleibet so
geschicht wes ir pittet. Wer aber
ab laet Und nicht stact beleibet,
dem geschicht als der reb die ab
dem weinstock prischet der dorret
Und wirt ypprant Alle die an un
sim herren ihesu christo beleibent
die mugen nicht anders wollen,
mir das zu der sel hail gehort
Er beleibet auch unsse herren
wort in uns wem wir tuen
Und behalten das er uns gepei
tet so hab wir auch gedungen zu
den genaden die er uns behaiget
das ist das ewig himelreich wer
gueter werch tuet, das chumt
von gots genaden Und da mit
ist auch der vater von himel
geeret, das ir frucht vil pringet
mit predig mit ler mit gueten
vorpilde Und auch mit der mar
ter als ich so werdt ir mein Jung
Unser herre hiez die Jungern
an seiner ler beleiben als er sei
lich gehabt het, da pei ůstet man
das uns unser herre. c. lieb ge
habt hat, Dunne wir in wer
an unsers herren lieb stict be
leibet der behaltet sein gebot.
Wann wer den andern getrewlich
und gmaleich lieb hat der tet
angern das disem lait war und
guter waer da von wer unsse
herren gebot uber get und prichet
der hat in nicht recht lieb wer
aber sein gebot behaltet der be
leibet in seiner lieb das han ich
geredt sprich uns herre das mein
freud mew sei das ist das ich
mich der genaden frew die ew
chumftig ist Und das ewir freud
er follet werde wenne ir von ge
naden die himelischen freuden
mit mir besitzet O herre ihesu
christe ergiude in uns dein got
leich lieb das wir dich also ha
ben Und dein gebot behalten.